

## **Bericht**

für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 28.05.2020

1. Gegenstand des Berichtes: Abschlussbericht zur Empfehlung der BVV, Ds-Nr.1277/VIII aus der 30. BVV vom 21.02.2019

Finanzielle Mittel für Hilfe- und Beratungsangebote bei häuslicher Gewalt aufstocken

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Das Bezirksamt ist der Empfehlung der BVV gefolgt.

Die Bezirksbürgermeisterin hat sich mit einem Schreiben vom 08.05.2019 an die zuständige Senatorin für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung gewandt. Aus dem Antwortschreiben der Senatorin vom 26.06.2019 geht hervor, dass die Senatorin grundsätzlich das Anliegen unterstützt. Der Senat und hier die zuständige Abteilung Frauen und Gleichstellung plant einen Ausbau und eine finanzielle Absicherung des Hilfesystems gegen Gewalt gegen Frauen für Berlin. Hier ist ein stufenweiser Zuwachs von Platzkapazitäten der Frauenhausplätze und Zufluchtwohnungen geplant. Die Senatsverwaltung plant für Berlin und setzt keine regionalen Schwerpunkte in den Bezirken. Daher ist für das Haushaltsjahr 2020/21 eine Aufstockung der Mittel der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten vorgesehen, mit der eine niedrigrschwellige Beratungsstelle zu Häuslicher Gewalt in Marzahn finanziert werden soll.

Dagmar Pohle  
Bezirksbürgermeisterin

Anlage

TK 24.6.19 21. 10+Kreuz

# Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung



Die Senatorin

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung  
Oranienstr. 106, 10969 Berlin  
Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin  
Frau Bezirksbürgermeisterin  
Dagmar Pohle  
12591 Berlin

- ✓
- 1. Kopic *Galina B St*
- 2. *BZBmin*  
*St (2)*
- 3. *z d A*

Geschäftszeichen (bei Antwort bitte angeben)  
III C 5  
Bearbeiter/in:  
Astrid von Zweydorff  
Zimmer:  
E064  
Telefon:  
(030) 9028 (Intern: 928) 2142  
Telefax:  
(030) 9028 (Intern: 928) 2066  
Datum:  
0.06.2019

*Pohle*  
*26.06.19*  
*26.06.19*

Ihr Schreiben vom 08. 05. 2019 – Einrichtung einer weiteren Zufluchtswohnung beim Träger „Matilde e. V.“

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin Pohle, *liebe Dagmar,*

ich bedanke mich für Ihr Schreiben vom 08. Mai 2019, in dem Sie u.a. um die Verstärkung der Schutzplätze für gewaltbetroffene Frauen beim Träger Matilde e. V. bitten.

Hierzu kann ich Ihnen mitteilen, dass dieses Anliegen grundsätzlich meine Unterstützung findet. Von der Vorstandsvorsitzenden des Vereins Matilde e. V. liegt meiner Abteilung Frauen und Gleichstellung ein Antrag dazu vor, der derzeit im zuständigen Fachreferat geprüft wird.

Wie Sie wissen, arbeitet mein Haus kontinuierlich daran, das Berliner Hilfesystem bei häuslicher Gewalt quantitativ und qualitativ weiterzuentwickeln. Alle Schutzplätze sind Bestandteil des zentralen Hilfesystems und stehen allen Frauen, unabhängig von der bezirklichen Zuordnung, zur Verfügung.

Neben der BIG-Hotline als telefonische Erstberatung, die auch eine mobile Intervention gewährleistet, stehen in Berlin fünf zentrale Interventions- und Fachberatungsstellen zur Verfügung, die in Vernetzung mit dem dreigliedrigen Angebot an Schutzplätzen (Frauenhäuser, Zufluchtswohnungen, Zweite-Stufe-Wohnungen) arbeiten.

Im Rahmen der Umsetzung der sog. Istanbul-Konvention (Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt) geht es ebenfalls um die Schließung von Lücken im Versorgungssystem für von Gewalt betroffene Frauen und deren Kinder. Unter anderem sollen der Ausbau und die finanzielle Absicherung der Hilfesysteme gegen Gewalt erreicht sowie der barrierefreie Zugang in die Hilfesysteme erleichtert werden.

In diesem Zusammenhang ist für Berlin u. a. ein stufenweiser Zuwachs von Platzkapazitäten geplant. Dafür wurden von meinem Haus für den kommenden Haushalt weitere finanzielle Mittel angemeldet.

Auf Bundesebene wurde ein Bundesförderprogramm zur Unterstützung der Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und deren Kinder verabschiedet, an dessen Ausgestaltung Bund und

Dienstgebäude: Oranienstraße 106, 10969 Berlin (barrierefreier Zugang der Kategorie D)  
 Fahrverbindungen: U8 Moritzplatz, Bus M29; U8 Kochstr., Bus M29; U2 Spittelmarkt (ca. 10 Min. Fußweg); S1/S2/S25 Anhalter Bahnhof, Bus M29; Bus M29, 249;  
 Zahlungen bitte bargeldlos nur an die Landeshauptkasse, Klosterstr. 59, 10179 Berlin über eine der folgenden Bankverbindungen  
 Bankverbindung 1: Postbank Berlin IBAN: DE 47 100 100 100 000 058 100 BIC: PBNKDEFF100  
 Bankverbindung 2: Berliner Sparkasse IBAN: DE 25 100 500 000 990 007 600 BIC: BELADEBEXX  
 Bankverbindung 3: Deutsche Bundesbank IBAN: DE 53 100 000 000 010 001 520 BIC: MARKDEF1100

Bezirksbürgermeisterin  
25. Juni 2019

E-Mail: Astrid.vonZweydorff@sengpgg.berlin.de  
Internet: [www.berlin.de/sen/gpg/](http://www.berlin.de/sen/gpg/)  
(Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur bitte ausschließlich an [post@sengpgg.berlin.de](mailto:post@sengpgg.berlin.de), kein Empfang verschlüsselter Dokumenten!)

Posteingang

Länder derzeit gemeinsam arbeiten. Ich nehme die Interessen Berlins aktiv wahr und bin zuversichtlich, dass es uns gelingen wird, gemeinsam die Weiterentwicklung des Hilfesystems bei Gewalt gegen Frauen konstruktiv voranzubringen.

Ihre Aktivitäten, die in Berlin auf bezirklicher Ebene erfolgt sind, habe ich dabei immer sehr begrüßt und sehe darin auch weiterhin eine wichtige regionale Verstärkung im Unterstützungssystem für gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder.

Mit freundlichen Grüßen



Dilek Kalayci